

## Presseinformation 23/2018

Stuttgart, 10. August 2018

### Barrierefreies Wohnen wieder mit Zuschüssen der KfW Heute sanieren und später profitieren

**Zeitnah handeln lohnt sich: Seit 9. August gibt es von der KfW wieder 6.250 Euro Zuschuss für altersgerechte Umbauten.**

Bezahlbaren Wohnraum in Ballungsgebieten zu finden wird für immer mehr Menschen eine Herausforderung. Gleichzeitig steigt das Alter der Gesamtbevölkerung von Jahr zu Jahr. Prognosen gehen davon aus, dass 2060 jeder dritte Bundesbürger über 65 Jahre alt sein wird. Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau empfiehlt Eigenheimbesitzern daher, bei einer energetischen Sanierung künftig auch die Barrierefreiheit einzuplanen. Das senkt die Kosten, da dann keine Doppelarbeiten anfallen. Seit 9. August 2018 gibt es dafür wieder Geld von der Förderbank KfW: Niedrigzinsen und Zuschüsse machen altersgerechte Umbauten deutlich günstiger.

Neutrale Informationen gibt es kostenfrei über das Beratungstelefon von Zukunft Altbau 08000 12 33 33 oder unter [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de).

Mit dem Alter gehen einige Dinge nicht mehr so leicht von der Hand. Eine Dusche mit schwellenlosem Einstieg oder extrabreite Türen sind da willkommen. Es empfiehlt sich jedoch, nicht bis ins hohe Alter mit diesen Umbauten zu warten. Wer heute sein Eigenheim sanieren lässt, sollte schon jetzt an die Zukunft denken. Es lohnt sich übrigens auch für Jüngere: Barrierefrei umgebaute Häuser bieten einfach mehr Wohnkomfort.

„Der Aufwand ist in der Regel nicht groß, eine Wohnung für diesen Zweck umzubauen“, sagt Carmen Mundorff von der Architektenkammer Baden-Württemberg. „Wichtig ist vor allem Schwellen zu reduzieren und dafür zu sorgen, dass sich die Türen von Bad und WC nach außen öffnen“, so die Bauexpertin. „Meist genügen einige wenige gut geplante Umbaumaßnahmen, um die Wohnung auch bei eingeschränkter Mobilität weiter nutzen zu können.“

„Die KfW bietet auch in diesem Jahr Eigentümern und Mietern lukrative Anreize, um bei der Sanierung doppelt zu profitieren. Die Förderung barrierereduzierender Maßnahmen sieht Zuschüsse in Höhe von mindestens 10 Prozent der förderfähigen Kosten vor“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. Die Zuschusshöhe beläuft sich auf 200 bis 6.250 Euro und geht von Mindestinvestitionskosten von 2.000 Euro aus. „Wer nach den Kriterien des höherwertigen Förderstandards ‚Altersgerechtes Haus‘ investiert, kann sogar mit 12,5 Prozent Förderung rechnen.“ Alternativ kann auch die Kreditvariante in Anspruch

PROJEKTTRÄGERIN ZUKUNFT ALTBAU:

KEA Klimaschutz- und Energieagentur  
Baden-Württemberg GmbH  
Gutenbergstraße 76 · 70176 Stuttgart

Tel: 0711 489825-0  
Fax: 0711 489825-20  
E-Mail: [info@kea-bw.de](mailto:info@kea-bw.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
MinDirig Martin Eggstein  
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Volker Kienzlen

Registergericht:  
Amtsgericht Mannheim  
Reg.-Nr.: Abt. B 107275  
St.-Nr.: 35006/81133  
Ust.-IdNr.: DE168303058

GEFÖRDERT DURCH:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

genommen werden: Bis zu 50.000 Euro anrechenbare Kosten bei 0,75 Prozent effektivem Jahreszins pro Wohneinheit sind möglich.

### **Topf an Zuschüssen ist begrenzt**

Diejenigen, die von den Zuschüssen profitieren wollen, sollten zeitnah handeln. „Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass das Interesse an Zuschüssen für barrierereduzierende Maßnahmen sehr hoch ist. Bereits nach wenigen Monaten waren die Fördergelder ausgeschöpft. Wer sich zu spät kümmert, geht unter Umständen leer aus“, betont Frank Hettler.

Eigentümer und Mieter müssen vor Beantragung der Zuschüsse beachten, dass nur Vorhaben und Maßnahmen gefördert werden, die zum Zeitpunkt des Antrags noch nicht begonnen haben. Frank Hettler gibt den Hinweis: „Interessierte sollten sich zunächst von einem Fachmann ihres Vertrauens zu möglichen und sinnvollen barrierereduzierenden Maßnahmen beraten lassen. Mit dem dann vorliegenden Angebot kann der Förderzuschuss bei der KfW beantragt werden.“ Eine Rückmeldung, ob der Antrag bewilligt wurde, erfolgt meist zeitnah, oft schon am selben Tag.

### **Zwei auf einen Streich: Energetische Sanierung und Maßnahmen zur Barrierefreiheit**

Zukunft Altbau rät: Wer sich in den kommenden Wochen mit der energetischen Sanierung seiner eigenen vier Wände beschäftigt, sollte in diesem Zuge an die Zukunft und Maßnahmen zur Barrierefreiheit denken. „Es bietet sich an, eine Sanierung und barrierereduzierende Umbauten in einem Zuge anzugehen. Das kann die Kosten der Gesamtmaßnahme senken, da Planer und Handwerker nicht zweimal beauftragt werden müssen. Auch die oft störenden Umbauarbeiten erfolgen nur einmal“, sagt Frank Hettler. Kompetente Ansprechpartner für die Planung der energieeffizienten Modernisierung sind auf energetische Fragen spezialisierte Architekten, Ingenieure und Gebäudeenergieberater. Auf die Barrierefreiheit haben sich viele Architekten und Innenarchitekten spezialisiert – sie können beispielsweise über die Architektenkammer Baden-Württemberg gefunden werden.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf [www.facebook.com/ZukunftAltbau](http://www.facebook.com/ZukunftAltbau).

----- Infokasten -----

### **KfW-Programme „Altersgerecht umbauen“**

Die KfW-Programme „Altersgerecht umbauen – Investitionszuschuss“ (455) und „Altersgerecht umbauen – Kredit“ (159) bieten Tilgungszuschüsse bis zu 12,5 Prozent und einen zinsgünstigen Kredit in Höhe von bis zu 50.000 Euro an.

Wieder eingeführt wurde das Zuschussprogramm:

[www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-Investitionszuschuss-%28455%29/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-Investitionszuschuss-%28455%29/)

Keine Änderung gibt es beim Kreditprogramm:

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Finanzierungsangebote/Altersgerecht-umbauen-%28159%29/index-2.html>

----- Infokasten -----

Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Gebäudeeigentümer neutral über den Nutzen einer energetischen Sanierung und wirbt dabei für qualifizierte Gebäudeenergieberater. Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm berät gewerkeneutral, fachübergreifend und kostenlos. Baufachleute finden bei ihm Weiterbildungsangebote, Kontaktmöglichkeiten mit Kollegen und Informationen für ihre Kunden. Zukunft Altbau hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) umgesetzt.

**Ansprechpartner Pressearbeit**

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH,  
Emmy-Noether-Straße 2, 79110 Freiburg,  
Tel. +49 761 38 09 68-23  
vartmann@solar-consulting.de, [www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)

**Ansprechpartner Zukunft Altbau**

Frank Hettler, Leitung Zukunft Altbau,  
Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart,  
Tel. +49 711 489825-10  
frank.hettler@zukunf-altbau.de, [www.zukunf-altbau.de](http://www.zukunf-altbau.de)



Fördermittel aufgestockt: Die KfW Bankengruppe bietet Eigenheimbesitzern jetzt wieder Zuschüsse für altersgerechte Umbauten.

Foto: Zukunft Altbau